



Diplom-Ingenieur (FH)
ROY BERGDOLL
Brandamtsrat

BRANDSchutz-Fachredakteur
Katastrophenschutz
Ilvesheim

Bleiben Sie negativ, denken Sie positiv!

Zugegeben, der Wortlaut der Überschrift stammt nicht von mir, sondern von einem der Gründer des Hamburger Miniatur-Wunderlandes, Frederik Braun. Aber ich finde, er beschreibt genau das, was wir für 2021 brauchen.

Begonnen hat das neue Jahr für Feuerwehr, Polizei und Hilfsorganisationen mit wohl einem der denkwürdigsten Jahreswechsel der vergangenen Jahrzehnte. Vielfach in der für die Silvesternacht üblichen erhöhten Personalstärke angetreten, machte sich das Verkaufsverbot für Feuerwerksartikel und der Lockdown mit Ausgangssperre durchaus bemerkbar. Den Feuerwehren und dem Rettungsdienst fehlten die sonst typische Häufung an Einsätzen und auch Polizeikräfte hatten andere Aufgaben wahrzunehmen als sonst üblich. Die Krankenhäuser konnten sich um die zighundert von Corona-Patienten in den Intensivstationen kümmern, ohne zusätzlich noch mit chirurgischen Notfällen und alkoholisierten Personen überrannt zu werden.

Die eh schon begrenzten Personalressourcen bei den Hilfsorganisationen und Krankenhäusern, aber auch bei vielen Feuerwehren, konnten über die Feiertage und den Jahreswechsel für die Organisation und den Betrieb der Impfzentren abgestellt werden. Mobile Impfteams starteten noch vor dem Jahreswechsel zu den Altenwohn- und Pflegeheimen, erste Impfstraßen wurden, abhängig von der Verfügbarkeit des Impfstoffes, geöffnet. Mitte Januar startete dann die zweite Runde für die geimpften Personen der Impfpriorität 1, mehr als 100 000 Personen waren da schon das erste Mal geimpft. So langsam geht es voran im Kampf gegen die Pandemie.

Sitzt man derweil, ähnlich wie Miss Sophie mit ihrem Butler James in der Sendung »Dinner for one«, aufgrund der Kontaktbeschränkungen ohne Freunde, Verwandte und Bekannte am Tisch, so kommt man unweigerlich ins Grübeln, wie es 2021 weitergehen soll. Nun – mittlerweile hat man sich ja an das Lockdown-Leben gewöhnt, Homeschooling und Homeoffice sowie Online-Ausbildungen sind zu einem Bestandteil des täglichen Lebens geworden und die Einschränkung des Bewegungsraums ist in einem Großteil von Deutschland aufgrund der Sieben-Tage-Inzidenz unter 200 auch kein Thema. Dank Internet und sozialer Medien ist man auch nicht gänzlich von seiner Familie und den Freunden abgeschnitten. Fast alle Dinge des täglichen – und nicht alltäglichen – Bedarfs sind verfügbar. Viele haben sich die Urlaubsziele für 2021, soweit umsetzbar, ausgesucht.

Zugegeben, es bestehen in einigen Bereichen schmerzliche Einschnitte und Probleme, die es nicht zu beschönigen gibt und für die nicht immer eine Lösung gefunden werden kann – das ist aber, so spröde diese Aussage klingt, in jeder Krise so und ist leider nicht zu verhindern.

Verfolgt man aufmerksam die Aussagen führender Wissenschaftler, so besteht Hoffnung, denn Mitte 2021 soll eine Phase der Entspannung kommen. Vor allem dann, wenn die mittlerweile zugelassenen Impfstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, das Zulassungsverfahren weiterer Impfstoffe in der Europäischen Union positiv beschieden wird und die Impfbereitschaft weiter steigt – Mitte Januar waren es immerhin 67 Prozent der Bevölkerung.

Also: Krempeln Sie die Ärmel hoch, bleiben Sie negativ, im Kopf aber positiv!